

⑤ Int. Cl. 3 = Int. Cl. 2

Int. Cl. 2:

A 63 B 63/00

⑱ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES PATENTAMT



DE 28 47 701 A 1

①

Offenlegungsschrift 28 47 701

②

Aktenzeichen: P 28 47 701.2

③

Anmeldetag: 3. 11. 78

④

Offenlegungstag: 14. 5. 80

⑩

Unionspriorität:

⑫ ⑬ ⑭ —

⑤

Bezeichnung: Tor für Ballspiele

⑦

Anmelder: Bauermeister, Heinrich, 3201 Algermissen

⑧

Erfinder: gleich Anmelder

DE 28 47 701 A 1

A n s p r ü c h e

1. Ggfs. mit einem Fangnetz ausgestattetes, ortsveränderbares Tor für Ballspiele, insb. Fussballspiele, mit zwei senkrechten Pfosten und einem quer hierzu verlaufenden, die Pfosten miteinander verbindenden Balken, dadurch gekennzeichnet, dass der Balken (3) aus zwei oder mehreren, vorzugsweise jedoch nur aus zwei Teilen (Längenabschnitte 7, 8) besteht, die leicht lösbar miteinander verbunden sind.

2. Tor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Teile (7,8) des Balkens (3) an dem zugehörigen Pfosten (1) angelenkt sind in der Weise, dass die Teile an den Pfosten heranklappbar sind.

3. Tor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Pfosten (1) mit einem angelenkten Ausleger (2) oder einer angelenkten Strebe (6) versehen sind, wobei die Strebe bzw. der Ausleger an den Pfosten heranklappbar sind.

4. Tor nach Anspruch 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Teile (7,8) des Balkens (3), die Pfosten (1) und die Ausleger (2) bzw. die Streben (6) als vorzugsweise hohlkörperartige Profile, insb. als Kastenprofile, ausgeführt sind.

5. Tor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Teile (7,8) des Balkens (3) durch eine Steckverbindung zusammengehalten sind.

030020/0184

6. Tor nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Steckverbindung durch einen Querbolzen (10) abgesichert ist.
7. Tor nach Anspruch 4 und 5, dadurch gekennzeichnet, dass in ein Teil (8) des Balkens (3) ein Bolzen (9) fest eingeschoben ist, der längsverschiebbar in das andere Teil (7) eingreift (Fig. 4).
8. Tor nach Anspruch 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, dass es im zusammengelegten Zustand aus zwei Paketen (Fig. 2) besteht, von denen jedes aus drei aneinanderliegenden langgestreckten Torelementen besteht.
9. Tor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Teil (7,8) des Balkens (3) bezüglich seiner Länge mit dem zugehörigen Pfosten praktisch übereinstimmt.
10. Tor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ihm in bekannter Weise ein Fangnetz zugeordnet ist, dessen Rand leicht lösbar z.B. durch Knöpfen od. dgl. mit dem Balken (3) und den Pfosten (1) verbunden ist.
11. Tor nach Anspruch 2, 3 und 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Anlenkachse für ein Teil (7,8) des Balkens (3) waagrecht und die Anlenkachse für den Ausleger (2) ebenfalls waagrecht, jedoch im rechten Winkel zu der erst genannten Anlenkachse verläuft.
12. Tor nach Anspruch 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Anlenkstellen (4,13) feststellbar sind.
13. Tor nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die unteren Enden der Torelemente zum Einrammen in das Erdreich spitz auslaufen.

Heinrich Bauermeister in 3201 Algermissen 1

Tor für Ballspiele

Die Erfindung betrifft ein gßfs. mit einem Fangnetz ausgestattetes ortsveränderbares Tor für Ballspiele mit zwei senkrechten Pfosten und einem quer hierzu verlaufenden, die Pfosten mit-einander verbindenden Balken.

Es sind ortsveränderbare Tore dieser Art bekannt, jedoch handelt es sich hierbei um in sich geschlossene, in ihrer Gestalt nicht veränderbare Torkörper, die allein aus diesen Gründen grössere Transportmittel verlangen, wollte man die Tore z.B. am Strand aufstellen.

Der Erfindung liegt im wesentlichen die Aufgabe zugrunde, Tore der eingangs erwähnten Art so auszuführen, dass sie leicht transportiert, an beliebigen Stellen aufgestellt und schnell wieder abmontiert werden können.

Zur Lösung dieser Aufgabe besteht erfindungsgemäss der die erwähnten Pfosten miteinander verbindende Balken aus zwei oder mehreren lösbar miteinander verbundenen Teilen (Längenabschnitten). Dabei sind die Teile des Balkens vorzugsweise ebenfalls lösbar, insb. aber klappbar mit den Pfosten verbunden, um so die Teile des Balkens mit den Pfosten zusammenlegen zu können. Sollte sich jeder Pfosten über einen Ausleger oder eine Strebe nach hinten abstützen, so sind zweckmässigerweise auch diese Bestandteile des Tores an die Pfosten anlegbar.

Es ergeben sich so praktisch zwei Pakete, und zwar enthält dabei jedes Paket einen Pfosten sowie Teile des Balkens und den Ausleger bzw. die Strebe.

- 2 -
4

Dieses Tor kann auch mit einem Fangnetz ausgestattet werden, das zweckmässigerweise an seinem Rand leicht lösbar mit dem Pfosten bzw. dem Balken z.B. druckknopfartig od. dgl. zu verbinden ist.

Die Befestigung des Tores auf dem Spielplatz kann an sich beliebig erfolgen. Vorzugsweise werden dabei aber solche Befestigungsmittel verwendet, die in das Erdreich eingestossen und leicht durch Herausziehen entfernt werden können. Dies trifft sowohl für das Netz als auch für die Pfosten zu, der an seinem unteren Ende spatentartig ausgeführt oder mit einer anderen Spitze versehen sein kann.

Die Tor konstruktion sollte aus Gründen der Gewichtserparnis eine Hohlkonstruktion sein, indem die Balken und Pfosten aus einem Hohlprofil hergestellt werden. Geeignet sind hierzu in besonderer Weise Kunststoffhohlprofile, die auch für das Verbinden der einzelnen Balkenteile untereinander Steckverbindungen zulassen.

So ausgeführte Tore eignen sich zum vorübergehenden Aufstellen an Stränden, auf Rastplätzen od. dgl., und zwar überall dort, wo eine permanente Aufstellung von Spiel-toren aus beliebigen Gründen nicht möglich oder unzweckmässig ist.

Weitere Einzelheiten der Erfindung werden anhand der Zeichnung erläutert, in der ein vorzugsweise zur Anwendung kommendes Ausführungsbeispiel dargestellt ist.

Es zeigen :

Fig. 1 ein Fussbaltor in schaubildlicher Darstellung,

Fig. 2 eine Hälfte des Tores gemäss Fig. 1 im

030020/0184

zusammengeklappten Zustand,

Fig. 3 ist ein Schnitt nach der Linie III - III von Fig. 1 und

Fig. 4 das Mittelteil des Balkens des Tores gemäss Fig. 1 im senkrechten Schnitt.

Das Fussballtor besteht im wesentlichen aus den beiden seitlich angeordneten, senkrecht stehenden Pfosten 1, unten an diesen angelenkten, nach hinten abstehenden Auslegern 2 und einem quer verlaufenden Balken 3, der in waagerechter Stellung die oberen Enden der Pfosten 1 miteinander verbindet.

Die Anlenkachse bzw. der Scharnierbolzen für die gelenkige Verbindung zwischen dem Pfosten 1 und dem Ausleger 2 ist mit 4 bezeichnet. Damit wird eine Klappbewegung der Ausleger 2 im Sinne des Pfeiles 5 nach oben in eine senkrechte Stellung zur Anlage an den Pfosten 1 möglich (vgl. den zusammengeklappten Zustand gemäss Fig. 2). Es versteht sich, dass die Gelenkverbindung fixierbar sein muss, um die erforderliche Stützung der Pfosten 1 sicherzustellen. Diese Stützung kann ggfs. auch durch schräg nach hinten abstehende, ebenfalls anklappbare Streben 6 erfolgen.

Der Balken 3 ist mittig geteilt; er besteht aus den beiden Hälften 7, 8, die gemäss Fig. 4 miteinander verbunden sind. Zu diesem Zweck sind die Teile, also die Hälften 7, 8 (ebenso die Pfosten 1 und die Ausleger 2) des Balkens 3 als kastenförmige Hohlprofile aus einem schlagfesten Kunststoff ausgeführt. In dem Hohlraum der Hälfte 8 befindet sich dabei ein stramm eingezogener Verbindungsbolzen 9, der mit geringem Spiel in den Hohlraum der Hälfte 7 eingeschoben werden kann, um so eine lösbare Verbindung herbeizuführen.

Um die Festigkeit an der Verbindungsstelle zu erhöhen, kann an der Verbindungsstelle ein Querbolzen 10 eingezogen sein, der auch aus Sicherheitsgründen mit Verschraubungen bei 11 ausgestattet sein kann.

Die Hälften 7, 8 sind so an den Pfosten 2 mit geringem Abstand vom oberen Ende angelenkt, dass sie im Sinne des Pfeiles 12 um die waagerechte Achse 13 nach unten in eine senkrechte Stellung verschwenkt werden können. In der senkrechten Stellung liegen dann die Hälften 7, 8 an dem linken bzw. gemäss Fig. 2 an dem rechten Pfosten 1 an.

Durch Lösen der Verschraubung bei 11 und der Steckverbindung gemäss Fig. 4 können die Hälften 7, 8 getrennt werden. Nachdem der Ausleger 2 hochgeklappt und die Hälfte 7 bzw. 8 nach unten geklappt sind, ergibt sich ein vergleichsweise kleines Transportpaket gemäss Fig. 2. Ein ganzes Tor lässt sich so in zwei Pakete gemäss Fig. 2 zerlegen, wobei an sich beliebige Abmessungen für das Tor gewählt werden können, aus Gründen der Platzersparnis aber mit Vorteil Hälften 7, 8 und Pfosten 1 mit einer solchen Länge verwendet werden, dass sich ein Paket gemäss Fig. 2 ergibt, wobei also die Hälften 7, 8 und der zugehörige Pfosten 1 von zumindest im wesentlichen gleicher Länge sind.

Es kann zusätzlich noch ein Fangnetz verwendet werden. Zu diesem Zweck werden die Hälften 7, 8 und die Pfosten 1 hinten mit Knöpfen 14 od. dgl. versehen, um so die mit einer Randverstärkung 15 versehenen Netze 16 leicht lösbar befestigen zu können. Es versteht sich aber, dass auch andere Schnellverbindungen angewendet werden können. So ist es möglich, auch eine Druckknopfverbindung zu wählen.

2847701

- 7 -

Nummer:
Int. Cl. 2:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

28 47 701
A 63 B 63/00
3. November 1978
14. Mai 1980

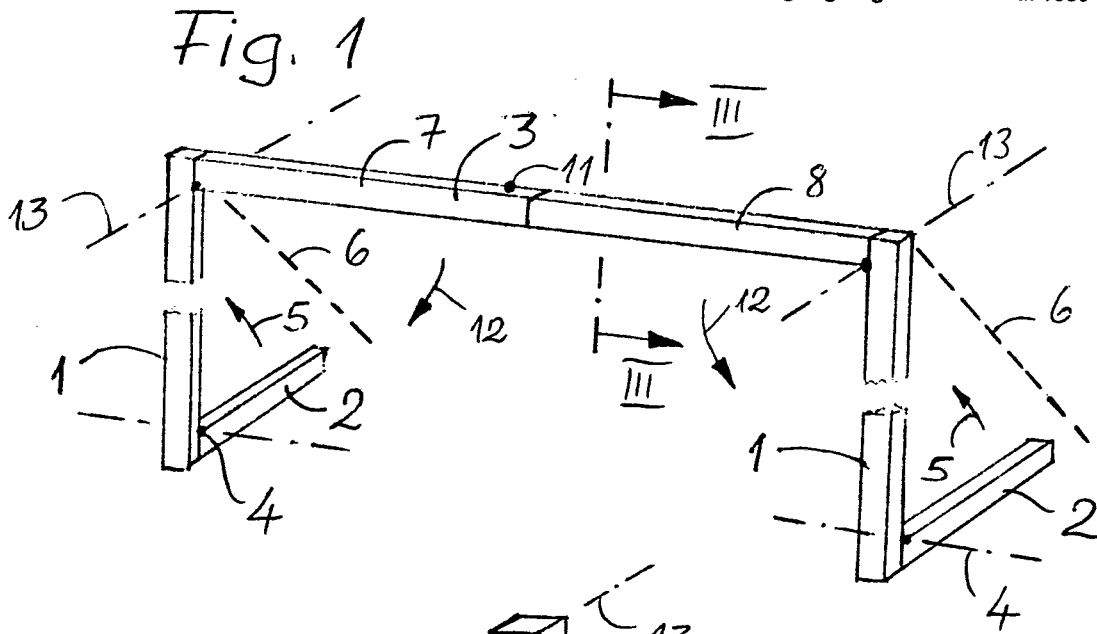


Fig. 2

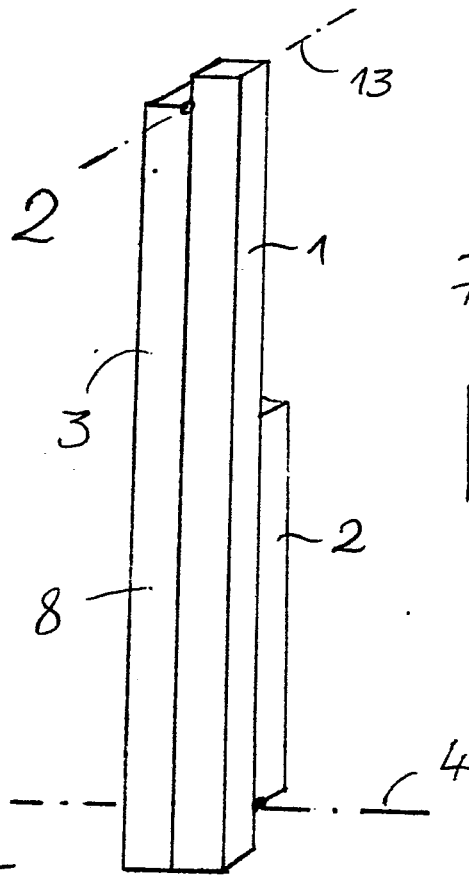


Fig. 3

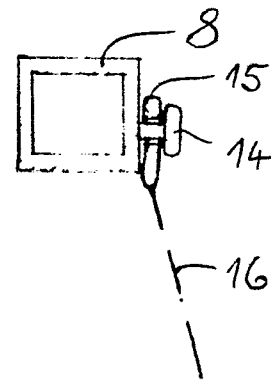
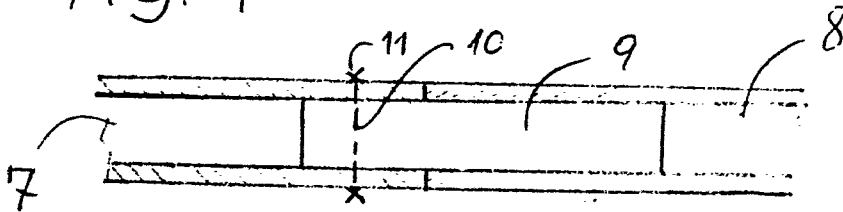


Fig. 4



030020/0184